

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 25. Donnerstag den 26. Februar 1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr						
		h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.									
Febr.	17.	27	8,5	27	7,8	27	7,0	4	—	—	6	—	1	⊖	Wolken	⊖	Wolken	wolkig	—	3	7	0
	18.	27	5,8	27	7,0	27	6,6	2	—	—	6	—	1	⊖	Wolken	⊖	Wolken	wolkig	—	3	8	0
	19.	27	9,5	27	9,5	27	9,8	4	—	—	2	1	—	⊖	heiter	⊖	heiter	wolkig	—	3	9	0
	20.	27	10,0	27	10,4	27	11,8	4	—	—	7	—	1	⊖	Wolken	⊖	Wolken	wolkig	—	3	10	0
	21.	28	1,0	28	0,5	28	1,0	2	—	—	6	—	2	⊖	heiter	⊖	heiter	heiter	—	3	11	0
	22.	27	1,3	28	1,6	28	1,2	4	—	—	6	—	0	⊖	Nebel	⊖	heiter	wolkig	—	3	11	0
	23.	28	1,0	28	0,0	27	1,0	5	—	—	0	—	4	⊖	—	⊖	—	—	—	4	0	0

## A u f r u f.

Der Magistrat Laibach's ist ämtlich in Kenntniß gesetzt worden, daß in der Nacht vom 18. auf den 19. dieses Monats die Eisengewerks-Ortschaft Ober-eisnern mit 40 Häusern und 50 Nagelschmiedereien ein Raub der Flammen geworden sey.

Dieses Unglück ist um so größer, als nicht allein die Hausbesizer sehr bedeutenden Schaden erlitten haben, sondern auch alle Nagelschmiede mit ihren zahlreichen Familien zu dem Bettelstabe Zuflucht nehmen mußten, wenn nicht ihrem gänzlichen Mangel an Lebensmitteln und Kleidung augenblicklich, wenigstens für einige Zeit, abgeholfen wird, weil sie vom Tagelohn leben, und nun bei niedergebrannten Werkgebäuden keinen Verdienst erhalten, für jede andere Arbeit aber untauglich sind.

Von der vorgesezten Behörde aufgefodert, ergreift daher der gefertigte Magistrat das zweckdienlichste Mittel zur Linderung dieses gränzenlosen Elendes, und bittet alle Bewohner Laibach's um möglichst schnelle Hilfe, um Beiträge in Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken, oder dertel Materialien an Leinwand, Tuch, Leder u. d. g.

Der Handelsmann und Armenvater, Herr Joseph Aichholzer, Nr. 237 in der Stadt, und das Zeitungs-Comptoir des Herrn Ignaz v. Kleinmayr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 36, über-

nehmen die baren Geldbeträge, und der Handelsmann, dann Armen-Institut-Commissionsmitglied, Herr Carl Holzner, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 5, übernimmt alle Victualien, wie auch alle sonstigen Geschenke gegen öffentliche Bescheinigung, die in den Zeitungsblättern beigefügt werden wird.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 20. Februar 1846.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 239. (2)

Nr. 415.

G d i c t.

Alle Jene, welche beim Verlasse des am 27. Jänner d. J. ab intestato verstorbenen Mathias Urstich von Dobrad, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Forderungen am 17. März 1846 vor diesem Gerichte geltend zu machen; widrigens sie sich die Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Wippach am 31. October 1845.

Z. 230. (3)

Nr. 387.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Verbig von Hallerstein, als Cessionär der Elisabeth und Helena Juschna, dann Andreas Juschna von Laas, gegen Valentin Sabukouf von Laas, in die executive Heilbietung der gegner'schen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 222. K. Nr. 1816 dienstbaren, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, wegen 175 fl. 43 1/2 kr. in Execution gezogenen halben Hofstatt gewilliget, und werden zur Vornahme derselben 3 Heilbietungstermine, auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1846, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in

loro Laas mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuche tract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 7 Nov. 1845. Nr. 387.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung keine Kauflustigen erschienen sind, wird am 10. März zur dritten Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10 Febr. 1846.

Z. 223. (3) Nr. 3589/1089.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gemacht: Es legen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Valentin Rebernik geborigen, zu Snamje sub Conser. Nr. 7 liegenden, der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 332, R. Nr. 243 dienstbaren Kutsche, im gerichtlichen Werthe pr. 449 fl., die Laasungen auf den 5. März, 2. und 30. April 1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuche tract und das Schätzungsprotocoll liegt zu Jedermanns Einsicht bereit; Licitationsbedingnisse werden außer den gesetzlichen keine gestellt.

Bezirksgericht Münkendorf am 27. Dec. 1845.

Z. 255. (1)

**D a n k s a g u n g.**

Vom 18. auf den 19 Febr. l. J., Nachts 1 Uhr, hatten wir das Unglück, daß uns mehrere Eßfeuer und die Kohlenvorräthe abbrannten. — Sie waren bei der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austriaco Italiche in Triest versichert, von welcher wir auch bereits heute durch ihren Hauptagenten für Krain, Herrn Jos. Ceunig, die Vergütung des dießfälligen liquidirten Schadens pr. 1500 fl. bar erhalten haben.

Wir finden uns verpflichtet, dieser Versicherungsanstalt unsern wärmsten Dank abzustatten,

und diese prompte Handlungsweise öffentlich bekannt zu machen und anzurühmen.

Sisnern am 24. Febr. 1846.

Jacob Globotschnig.  
Joseph Gasperin.

Z. 235. (2)

Auf dem Kundschaftsplatze in dem Hause Nr. 169 ist der ganze zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege, von nächstem Georgi an zu vermietthen. Näheres darüber in der Spezerei-Handlung des Florian Maurer daselbst.

Z. 247. (2)

**Wohnung zu vermietthen.**

Im Hause Nr. 71 auf der Polana-Vorstadt im ersten Stock, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, einer Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer für künftige Georgizeit zu vergeben. — Näheres erfährt man daselbst zu ebener Erde rechts, oder im Verkaufsgewölbe des Johann Nep. Kern am Hauptplatze Nr. 278.

Laibach am 23. Februar 1846

Z. 211. (3)

Bei Ernst Guntber in Lissa ist erschienen und bei Ignaz A. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu bekommen:

**Schul. Pädagogik,**  
ein Handbuch

zur Orientirung für angehende Lehrer und zur Beachtung für junge Theologen als künftige Schulrevisoren.

Verfaßt von

**C. Barthel,**

Königlichem Seminar-Director und fürstbischöflichem Prosynodal-Examinator.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Gr. 8. Preis: 25 Sgr.

Schon in der ersten Auflage hat sich dieß Buch als ein sehr brauchbares und nütliches bewährt, und alle darüber erschienenen Beurteilungen haben sich höchst günstig über dasselbe ausgesprochen. Die zweite Auflage ist von dem Herrn Verfasser auf's Sorgfältigste durchgesehen und bedeutend umgearbeitet worden, so daß sie vor der ersten wesentliche Vorzüge erhalten, insbesondere aber durch Vervollständigung und Uebersichtlichkeit noch mehr an Brauchbarkeit gewonnen hat.